Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 25

Artikel: Wie kann die Milchschwemme behoben werden?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-497713

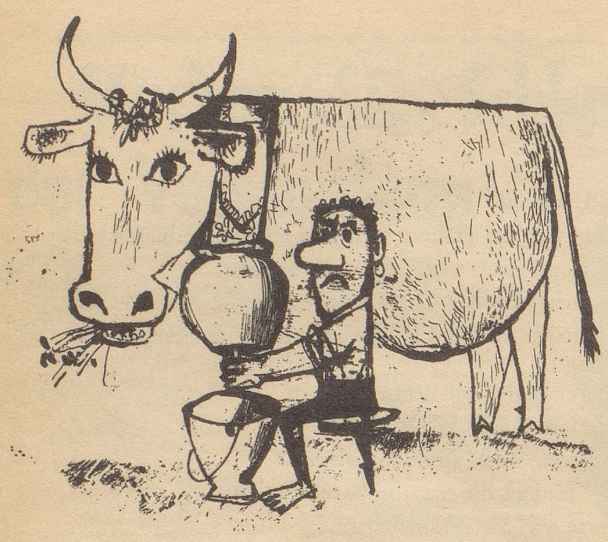
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Unsere Leser antworten auf die Nebelspalter-Umfrage:

Wie kann die Milchschwemme behoben werden?

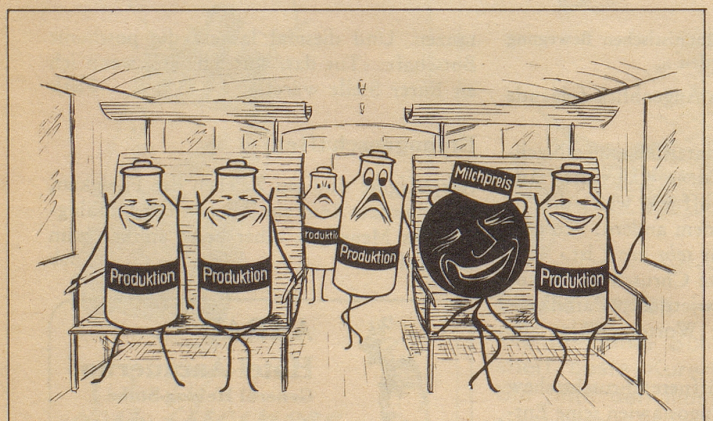
Viele hundert Vorschläge in Wort und Bild sind eingetroffen. Wenn auch viele Antworten zu trocken oder zu ernstgemeint waren, so konnte doch eine erfreuliche Zahl von Vorschlägen zur Behebung der Milchschwemme mit Preisen bedacht werden. Die nachfolgenden Antworten, teils gepfeffert, teils milde, versuchen auf satirische Art dem aktuellen Problem beizukommen. Sie geben oft auf treffliche Weise die Volksmeinung wieder. Als Belohnung versprachen wir Naturalpreise aus dem Milchsektor. Die Einsender der hier veröffentlichten Texte und Bilder erhalten ein anmächeliges und reichhaltiges Sortiment von Schachtelkäsli. En Guete!

Man sollte die Kühe verstaatlichen, damit sie weniger produzieren.
P. Bützberger, Neuchâtel

Wird die Milch billiger, trinkt man sie williger!
Frl. S. Bodmer, Baden

Tüemer si razioniere! Muesch luege wie mir Schwizer Angscht händ um üsers Büüchli und in Milchlade schpringed!
Hans Bachmann, Zürich

In der Schweiz, dem Land der Feste, wär Milch als Ehrentrunk das beste!
M. Haberstich, Lyß BE



Wer Platz hat sitzen bleiben - die andern aussteigen! Paul Brassel, Speicher

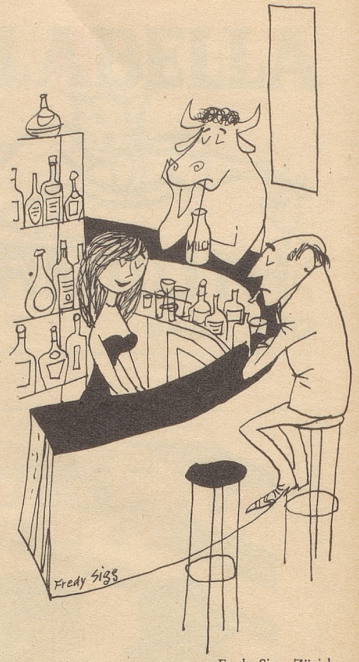
Der Bund sollte seine Subventionen statt in Bargeld in Milch ausschütten, gemäß der einfachen Formel: 1 Liter = 1 Franken.
Rudolf Eckert, Genf

Die Milchschwemme zu beheben ist eine dankbare Aufgabe unserer chemischen Industrie: Ließe sich denn die Milch nicht zu Tabletten verarbeiten? Bei der heute herrschenden Tablettensucht wäre der Absatz gesichert.
Frau Margrit Gafner, Zuchwil SO

Ihr Herre vo Brugg
Mit de Priise zrugg!
Frl. Gertrud Brunner, Zürich

Ihr Mannen von Bern
prüft meine Idee:
Verdünnt nur mit Milch
den Soldatenkaffee!
Dölf Rechsteiner, Rheineck

Das Milchbüchlein des Bauern soll als Lohnausweis der Steuererklärung beigelegt werden.
Max Boßhard, Basel



Fredy Sigg, Zürich

Man schreibe ‹Milk› statt Milch, dann trinken die Schweizer mehr davon.
E. Huber, Locarno

Statt Autobahnen: Milch-Straßen Josef Elias, Emmenbrücke

Wenn jeder Bauer prozentual nur die Hälfte der Fläche mit Getreide anbauen würde, die er seinem lieben Nachbar zumutet, wäre die Milchschwemme behoben!
Josef Scherer, Rain LU

Man erkläre den Jahrestag der Kappeler Milchsuppe als zweiten Nationalfeiertag.
Josef Rennhard, Leibstadt AG

Wie kann die Milchschwemme behoben werden?
Indem man das Säuglingsalter um einige Jahre heraufsetzt!
J. E. Metzger, Brugg

Wie kann die Milchschwemme behoben werden?
Mit meh Verschtand und kam Verband!
H. Stiep, Schaffhausen

«Ebeja! – Milchschwämmi! Und wär isch tschuld? Natürli wider emal Puure! Schtatt das Tschtätter meh Milch trinket!! Aber ebe – lueg zum Bischpil die beede Ginöffel det äne! Was trinkeds? Dere amerikanisches Glüürliwasser! Usem Ussland mues das Gsöff cho! Dem seit mer dänn: Unterschtützung der schweizerischen Landwirtschaft! .. Hä!!

Rösli bring mer no en Dreier Italiäner!»

Robert Rähle, Zürich

Abwarten und Tee trinken, dann gehen sie mit dem Milchpreis schon hinunter!

Martin Mächler, Adliswil

Bitte beim nächsten Milchpreisaufschlag den Kühen die Zeitung nicht mehr zum Lesen geben, sonst strengen sich die braven Tiere noch mehr an!

Albert Benz, Luzern

Ich würde unseren Soldaten zum Znüni und zum Zvieri feine Milch-Frappés servieren!

Sr. Vreni Köpfli, Zuchwil

Der Bauer darf nur proportional seiner Steuererklärung Milch abliefern, selbst auf das Risiko hin, daß die Milch dann eine Mangelware wird.

Dr. Oth. Cueni, Laufen BE

Hätte die Milch Bieraroma und das Bier Milchgeschmack – es gäbe gar keine Milchschwemme ...

Peter Bader, Basel

Me sött d Silo si loh!

Paul Moser, Münsingen

Die Motorfahrer werden verpflichtet, vor jedem Benzintanken einen halben Liter Milch zu kaufen und zu trinken. Die Milch wird an der Tankstelle verabfolgt und muß in Gegenwart des Tankwartes getrunken werden.
Folgen: Größerer Milchverbrauch und nüchterne Fahrer!

Frau Elisabeth Boßhardt, Uster

Durch Einführung der Fünftagewoche für die Melker.

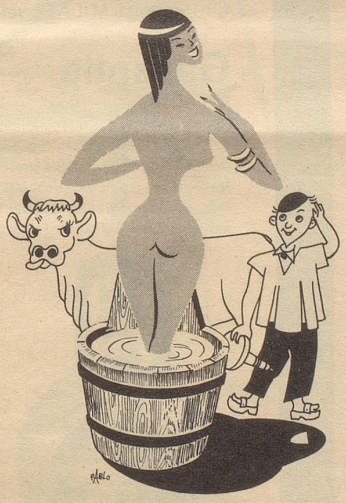
Dr. A. Leemann, Bern

Wie sollte ich das wissen, wenn es nicht einmal der Bundesrat weiß?

Frau Lina Evers-Wengi, Tilburg (Holland)

Um die Milchschwemme zu beheben, müssen wir den Ueberschuß gewissen deutschen Illustrierten senden. Diese machen Käse daraus und führen ihn nach der Schweiz wieder aus.

Max Sonderegger-Hauser, Heiden



Die Milch wird durch ihren Gehalt an Mineralsalzen und Vitaminen von der Haut in idealer Weise absorbiert, daher läßt sich mit ihr eine intensive Schönheitspflege ausüben.

Kleopatra aus Aegypten
hatte ganz besondre Sitten:
um ihren Körper schön zu haben
pflegte sie in Milch zu baden!
Zweitausend Jahre sind vergangen
man könnte wieder vorn anfangen:
Jede Dame mahnt zur Pflicht
wäscht Hände, Füße und Gesicht
mit Milch – denn diese Prozedur
dient der Schönheit der Figur!
Viele reiche Schweizerinnen
morgen schon damit beginnen;
gebraucht wird dieses weiße Nasse
sogleich in ungeahntem Maße!
Millionen würde dies einbringen
man könnte frei nach Schiller singen:
Oh du schönes Schweizerland
der Milchkonsum nimmt überhand!
(Kleopatra badete in Eselsmilch)

Pablo Gassmann, Stalden i. E.

Zur Behebung der Milchschwemme!

Man verarbeite den Milchüberfluß zu Kaugummikugeln, Marke ‹Swiß Sputniks›.

H. Gfeller, Münsingen

Ich schlage vor, für die Gipfelkonferenz eine riesige Kappeler-Milchsuppe vorzubereiten.

Frau Hanni Gsteiger, Twann

Umschulung der Kühe auf Benzin!

Fritz Moller, Kilchberg

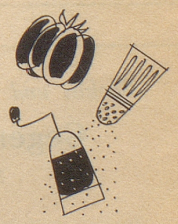
Milchautomaten statt Kaugummiautomaten!
Das Wiederkäuen steht den Kühen besser als den Menschen!

Frau Gertrud Walther, Zürich

Uf Dutti go!

Hs. Brühweiler, Beggingen SH

7



Zu Tomaten,
Salz und Pfeffer,
Butter, Kümmel,
Brot und Wein,
ist er jedenfalls
ein Treffer
und wird stets
willkommen sein:

Tilsiter

Me weiss mit ihm, wora me-n-isch.
Drum ghört Tilsiter uf e Tisch!